

Soldaten des Kaisers, des deutschen Kronprinzen und des Fürst-Bischöflichen gesetzt. Der Zug ging treulich von Statten, wie bei der ausgesetzten Einrichtung der Großen Meierei nicht anders erwarten ließ. Die zuletzt gegossene Glocke trägt die Zahl 744; sie ist seit Errichtung der Kirche (1836) aus derselben Vorgängen - seit 12 Jahren allein 124! (Referent verzichtet auf eine nähere Beschreibung des Gussstus sels, da ihn Schüler ja so vorzüglich bis in's Detail in seinem berühmten Buch *an die Glocke* geschildert hat.) Die Großen Meierei haben nicht nur in unserm Deutschland und dem Stammbauernland Oesterreich freudige Aufnahme gefunden, nein auch über's Meer ist so manches harmonische Geläute aus dem Hause, Gaunerstraße, gewandert: nach Indien, Cuba, Portorico u. s. w. Aber nicht bloss Glöden werden in den umfangreichen Fabrikationswerken verfestigt, nein auch Geschütze; so haben die Herren Große für die türkische Regierung 10 Stück Mörser zu liefern! In den großen ausgebauten Werkstätten, die mit allen möglichen, durch Dampf betriebenen Maschinen ausgestattet sind (Dreherei, Schlosserei, Schmiede u. s. w.), werden alle möglichen Metallwaren, Statuen für Wasserkunstwerke wird gewiß für manchen unserer Freiheit ebenso amüsant, als belebend sein.

Nicht Ende dieses Monats läuft die Frist ab, bis zu welcher auf das nächsthinige Adress- und Geschäftshandbuch für Dresden Bestellungen für den Präzisionsapparate von 2 Thlr. gemacht werden können. Nach dieser Zeit tritt der erhöhte Preis von 2 Thlr. 10 Rgt. ein.

Gegen ein Entrée von 5 Rgt. kann man jetzt im Gewerbehaus, eine Treppe rechts, den Hauptgewinn in der deutschen Lotterie brauchen. Sieger, ein silberner Zofensatz, von Robert Weizelheim modelliert und von S. und Wagner in Berlin wirklich handwerklich ausgeführt, repräsentiert einen Wert von 4000 Thlr. und ist ein Prachtstück. Auf dem Blatte des umfangreichen Preises sind die vier deutschen Hauptflüsse: Oder, Elbe, Weser und Rhein durch charakteristische Figuren dargestellt und aus dem Betzen heraus steht sich eine Säule, welche die Bunte Kaiser-Wilhelms trägt. In Berlin will man binnen kurzer Zeit eine Ausstellung sämtlicher Hauptwerke veranstalten; dieser Zofensatz geht daher schon in den nächsten Tagen nach Berlin ab. Wenn geht der mitausgestellte große, von blauen Frauen der Petterie angetheilte Tervis, der außerordentlich kostbar ist, mit dorfbis ab.

Radeburg. Unter Stilleben an der Mitter wurde Sonntag den 12. 1. M. unterbrochen. Abends 8 Uhr erschien der Ruf „Feuer“. An wen weit von einander liegenden Scheunen war zunächst gezeigt werden. Doch wurde es rechtzeitig bemerkt, und das Feuer gelöscht. Auch war unsere, eigentlich mit den Hähnen in Bett gehende Bedeckung auf den Seiten, da klang die Sturmgleise zum dritten Mal. In den eine halbe Stunde von hier entfernten Groß-Dittmannsdorf brannte eine Scheune. Wie in einem kleinen Falle, so trat auch hier eine Brandstiftung unbedingt in Betracht. Doch waren diese Geschehnisse eigentlich Stammfesten, da erhielt Donnerstag, den 16. 1. M. in der Mittagsstunde wieder der Zofensatz zurück. In unserem Radeburg brannte eine mit Knochenmaterial gefüllte Scheune total nieder und war der anstrengendsten Thätigkeit unserer Feuerwehr und anderer Feuerwehrbeamten gelang es, das Feuer zu bekämpfen. Den Soden der Kuhstall bildete die Groß-Dittmannsdorfer überzeugende Schug des Wutobspfers Werner, welche Montag den 27. in Altmann aufging. Doch hier erreichte den Verbrecher der rückende Arm der Nemesis. Das letzte Galionsstück hatte immobile Feuer bis an das am 16. Novembergebrannte angelegt, und wurde zweimal von Badmeister Gräfe inbegriffen. Dies und die Werke jener Handlungen unverant. Der Wutobspfer war aber bereits ein umfassendes Geständnis abgeleistet.

Am Sonntags Nachmittag 1½ Uhr stieg von Leipzig aus der Siebige Alsfeldauer nochmals auf. Da aber mit Herrn Siefel 9 Personen in der Gondel fuhren, so vermochte sich der Ballon nur bis zur Höhe von etwa 2000 Fuß zu heben, dann sank er wieder schnell herab und kam bei der Windmühle am Alschöpfeler Weg nieder. Es fiel so rasch nieder, daß man eigentlich annahm, es sei ein Unfall geschehen. Herr Siefel hatte aber mit großer Raffäufigkeit und Umsicht jedem Unfall vorgebeugt. Nachdem eine Person angeflogen war, holte sich der Ballon wieder bis zu einer Höhe von etwa 1600 Fuß. Gegen 5 Uhr kam er wieder herab und landete auf einem Feld zwischen Brundorf und Sommerfeld. Des Abends waren alle Retttheitnehmer wieder in Leipzig.

In Chemnitz kam in der Nacht vom 25. zum 27. d. M. fünf Postkutschen gewaltig erbrochen und die betreffenden Postkutschenten entwendet worden. Der Dieb ist zur Zeit noch nicht entdeckt. Wahrscheinlich hat er dies nur gehabt in der Hoffnung, undeclarirte Gelderisse zu finden.

Mielen, 28. October. Das schmäckliche Ende der Pirmas Bank hat auch hier, bekanntlich dem Ende einer Auseinandersetzung die schärfsten Folgen hervorgebracht. Hunderte sind von harren Verlusten betroffen worden. Viele von ihnen sind um Alles gebraucht worden, was die angstrengteste Thätigkeit eines ganzen Lebens ihnen erbringen, und ihnen einen fröderlichen Zukunftsaussichten entgegen. Unter Andem ist eine arme Witwe, die sich durch Nahrungs- und Zinsen eines Capitols nährt, durch den Sturz der Bank in die traurige Lage versetzt worden. Nur unseres Börsegroßherren denn ein Klarum vermaut geschadet haben würde, sind, wie es scheint, die heller Haut davongekommen. - Bekanntlich wurde unsre Stadt durch zwei Achsel des großen Proses besucht. Von dem einen Achsel sind zwei Mitglieder des hiesigen Stadtorherrn des glücklichen Gewinnes. Weniger glücklich zu nennen ist der Spieler des andern Achsels. Derselbe hatte nämlich die Lohung der 5. Glücks noch nicht geleistet und verwünschte ihm der Untercollekte die Herauszählung des darauf entfallenden Gewinnes und soll ihm nur 3000 Thlr. davon geben wollen.

Am Sonnabend Abend 5 Uhr hat sich in Werbau die 35-jährige verheirathete R. in unmittelbarer Nähe des dortigen Bahnhofes von dem von Leipzig kommenden Personenzug überfahren lassen, so daß ihr Tod augenscheinlich ist. Der Kopf der R. war total vom Nummro getrennt. Nicht vor zu erwartender Strafe, - die R. soll bei ihrem Arbeitgeber Dierberei verübt haben, - scheint die Unglückliche zum Selbstmord antreteten zu haben.

Tharandt. Die Frau des Beamten R. in Tharandt sagte ihrem Manne gestern früh, bevor der selbe seinen Dienst antrat: „Ich habe die Nacht einen recht schlechten Traum gehabt, nunmehr nur ja recht in Not, daß Dir nichts passiert.“ Der Mann geht fort, die Frau begleitet ihn bis an die Treppe, und als Erster fort ist, bekommt die Frau einen ihrer Krampfanfälle, mit welchen sie periodisch behaftet ist, stürzt die Treppe hinab, bricht das Genick und ist augenblicklich eine Leiche.

Wlauchau. Als am Sonnabend Abend um 6 Uhr der Zug von Zwönitz hier ankam, wollte noch ein alter Mann von einem Dorfe aus höchster Höhe über das Gleis gehen, lief geradem blindlings in die Maschine hinein, wurde von dieser erfaßt und überfahren, so daß sein Tod augenblicklich erfolgte.

Kreiberg. Auf der neuen Kreiberg-Rosenthaler Bahn befindet sich unweit des Bahnhofes eine eiserne Brücke, welche nicht, wie die daneben befindliche der Staatsbahn, überdeckt ist. Als vorgestern der Zug von Rosenthal kam, mußte dieselbe vor dem Bahnhof halten. Ein Bremser stieg im Finstern herunter, sah nicht, daß sein Wagen gerade auf der Brücke stand, und stürzte in die Tiefe. Mehrfach arg beschädigt, wurde dieselbe ärztlicher Behandlung übergeben.

Am 1. November wird zu Wilhelmsburg im Erzgebirge eine mit der Kaiserl. Postanstalt vereinigte Telegraphenstation mit beschränktem Tagesservice eröffnet.

Öffentliche Gerichtszeitung am 25. October.

Die 19jährige Therese Henckel Sophie aus Oschatz hatte sich am 25. August d. J. als Auskunft an die Besitzerin einer concessiven Wirthschaft auf der Friedensstraße, Frau Hahn, versteckt. Sie erhielt außer Koch noch 4 Thaler Bohn; kommt wieder, sie legt nicht zurück zu sein, ihr Sinn kann noch mehr Schaden. In der Kästnerküche des Hahn'schen Hauses stand eine Kommode, in welcher die Frau ihr „eingenommenes“ Geld zu verwahren pflegte. Ein einem Sonnabend nun holte der Schätzmeister nicht mehr, weder vor noch rückwärts konnte er gesucht werden; da mußte denn ein Schlosser herzu, welcher dann auch die Sache in Sicherheit brachte. Zwei Tage später ging Frau Hahn abermals zu ihrer Kommode, zählte das Geld und stellte sich ein Mano von circa 10 Taler ab; aus durch lagte sie ihrem Manne nichts, verschloß den Kasten wieder und kehrte sich dann nach Friedrichstadt zu Besuch; bei ihrer Rückkehr stand sie den Kosten wiederum unverhüllt. Der Richter nahm sie die Kasse mit zu sich und, als am anderen Morgen die Kommode wieder offen stand, so lenkte sie der Verdacht auf die Sophie, welche denn auch gestand. 2 Thaler gestohlen zu haben und zwar durch Leutnant des Schlosses mit ihrem Vater. Auf Beragen, wozu sie das Geld gebraucht? erwiderte sie: „Um mein Liebster den Tod einzuhauen“, dann aber: „Ich mußte Geld haben, weil mir Frau Hahn teils zum Frühstück gab und mich allemal fürchtbar unbehaglich, wenn ich weinen verlangte.“ Die 2 Thaler, welche sie angeblich nur genommen haben wollte, um das Frühstück zu besorgen, sollte sie von einem gewissen Tertchen herbei und überließ sie der Eigentümmerin; das half ihr aber nicht, denn die Sophie wurde vom Generalstaatsanwalt unter Atem genommen und nach Altmünster Siedler gebracht. Sie gestand keine zwar zu, der Kommode verdornte Beute abgestohlen zu haben, aber nur zwei, nicht fünf, wie die Polizei annahm. Ferner lag gegen sie der Verdacht vor, und sie gestand vollständig, ein Juwel aus dem Hause einer Frau Mitter annehmbar zu haben. Die Königliche Staatsanwaltschaft (Dr. Etzold) beantragte Verurtheilung der schon einmal bestraften Sophie, während die Abwehr hielte, daß Vertheilcher die Widerstandsfähigkeit verschwommen vertrug. Das Schiedsgericht (Vorsteher: Gerichtsrath Trümpler) erkannte auf 8 Monate Gefängnis. - 27. October. Alexander Lechner zu Teubn scheint die Gewerbeschule zu betreiben, was man gewöhnlich Winterschulstiftung zu benennen pflegt. Das ist nun eine etwas lästige Sage; niemand weißt sie seine Vermögens, acht man sehr auf, nicht bloss selten eos, dem man möglichst auseinander, sondern auch seitens der Staatsgewalt, die jene Gewerbeschule dann als Gewerbeschule ansieht; niemand weißt nur einen Brocken, so hat man sich nach § 132 des deutschen Strafgesetzbuchs (unrechte Ausübung eines öffentlichen Amtes) stark verklagt. Das batte auch der Dresdner Alexander verbrochen, indem er in irgend einem eine Generalvollmacht ausgefertigt hatte. Das Dresdner Gerichtsamt erkannte auf 4 Thaler Geldstrafe und da bei stellte es auch beide - Christian Gottlob Pohle und Heinrich Hermann Seiffert jeden Abends in der Schule zu Herzog-Albrecht-Schule und kartierten. Was sie spießen, ob Sac, ob Seehundbündiger, ob Schweine, blieb unaufgelöst; nur das wurde klar, daß der Leichter mit dem Kartieren in Streit kam und in's Gefängniß war: „Du hast im Kartieren in Streit kam und dreiste dich dabei um 2 Thaler falsch geschworen.“ Pohle ließ sich das natürlich nicht tunzigen, sondern wurde freigesetzt. Das vom Bildesdorfer Gerichtsamt ausgeführte Urteil (10 Thlr. Geldstrafe) wurde heute bestätigt. - Amalie Auguste Zürich aus einem Waldorte der Dresdner Heide, wurde mit ihrer Familie eines schönen Tages ermittelt. Bei dieser Gelegenheit fand man bei ihr eine gewisse Quantität Stanzanzöpfe, über dessen rechtlichen Gewerb sich die Justiz nicht ausweisen konnte. Sie gestand endlich, das Holz aus Königlichem Revier gehebelt zu haben und bat um milde Strafe. Die erstenmalige Strafe, 9 Tage Gefängnis, fand auf Antrag des Staatsanwalt Aßfeller Leonhard seine Bestätigung.

- 28. October. Zur 6. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer, Mittwoch, den 29. October, Vormittag 11 Uhr. 1. Interpellation des Abgeordneten Ludwigs, die von dem in Sachsen erscheinenden katholischen Kirchenratte beauftragt wurde, das Unterschreiten des Unfehlbarkeitsdogma zu betreffen. 2. Bericht der ersten Deputation über das Königliche Decret Nr. 10, die wegen Abänderung einiger Bestimmungen der Tarifordnung für die Abgeordneten erlassene Verordnung betrafene. 3. Bericht der zweiten Deputation (Abteilung A.) über das Ueberholte Decret Nr. 2, die Budgetvorlage und das Finanzprojekt auf die Jahre 1874 und 1875 betreffend.

- 29. October. Zur 6. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch, den 29. October, Nachm. 5 Uhr. Tagessitzung: Bericht des Rathausausschusses über verschiedene Deputations-Organisationsarbeiten; 2. Verwaltungsausschusses über die häufige Überlastung eines Streites Kommunalen an der Parkstraße an den Petzen-Bereich für den Großen Garten; über den Schlossbau auf der Wettinerstraße; über die Verlegung der Einwohnerstelle an die Wettinerstraße; über die Errichtung eines Brielegebäudes im Nördlichen Steinbruch zu Döbeln; Bericht des Rechts- und Verwaltungs-Ausschusses über die Vollziehung des Taua.- bzw. Kaufvertrags mit der Dresdner Bau-Gesellschaft über zwischen der Neuen und Melanchthonstraße an der GutsMuthsstraße gelegenes Areal; des Hochbausausschusses über die Bebauung des Terrains zwischen der Wettinerstraße und der Weisseritz; über die Unterführung der Schönstraße; des Bauaufzugsausschusses über den Normal-Verleihungsplatz der städtischen Subalterndramen; über die Aufstellung zweier Verkehrsäste bei den Annen-Meilebäumen. - Gehirne Sitzung.

- Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Einbruchverhandlungen: Morgen, den 30. October, Vormittag 11 Uhr. 1. Urteil: Heinrich Adolf Louis Gundlap, hier wegen betriebsfremden Bankrotts; 11 Uhr in Privatflagstätten zwischen Anna Berner und Emilie Schröder, Selter in Niedergörsdorf; 11½ Uhr in Privatflagstätten Franz Heinrich Deitmann's wider Johann Gottlieb Heinrich Zimmermann hier. - Den 1. November Vormittag 9 Uhr wider August Cäsar Walter und Theodor Pätzsch nach Wittenberg; Abend 5 Uhr in Privatflagstätten Anna Anoblock's wider Theodor Pätzsch in Niedergörsdorf; 11½ Uhr in Privatflagstätten August Angermann's wider Georgine Friederike Heyde in Weißtropf.

Gibhöhe in Dresden, 28. October, Mittwoch: 208° oder 1 Met. 40 Cent. unter 0. - Barometer: 1' 1" unter 0. - Präz. -" unter 0. - Kölpin: -" -" unter 0. - Leitmetall: 1' 1" unter 0. - Meßstab: 1' 10" unter 0.

- Witterungs-Beobachtung am 29. Oct. Abends 5 Uhr. Barometernard nach Otto & Böhl: vier: 25. Bar. Zoll 4.2 leicht ansteigen 1½ 2. - Thermometer nach Beaumur: 6 Grad über Null. - Die Schloßturmuhre zeigt Wettbewerbst-West-Wind. - Himmel bedeckt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die in Berlin stattgehabten Besprechungen über das Projekt einer Darlehnskasse lassen Vermögens zur Errichtung einer solchen nicht opportun erscheinen. Dagegen erlaubt man erwarten zu dürfen, daß die stattgehabten Besprechungen dahin neigen werden, die Etablierung zur Erweiterung des Rahmenwerks ihrer Beliebungen zu bewegen.

Das Zweckgericht von Wittenberg hat den fehlenden Nebenstent des „Böltzboten“, Schimy, wegen Beleidigung des Abkömmling von Wittenberg hier annulliert. Schimy, wegen Beleidigung des Abkömmling von Wittenberg hier annulliert.

Frankreich. Eine Versammlung der Mitglieder der Linke hat statthaften Vertrag der Frage der zulässigen Negligenz mache sich mit bestimmt die Ansicht geltend, daß die Majorität ihr die Republik gesichert erscheine. Von der vorausgegangenen Entfernung von Teyoulaten aus den Provinzen an den Marshall-Präsidenten sah man ab, da dieselben von ihm schwerlich empfohlen werden würden und den Konsuln den Vorwurf würden, daß sie Agitationen ins Werk setzten.

In der Sitzung des Kriegsgerichts über den Marshall Bayaine wurde das Zeugenverhör fortgesetzt. Derselbe ergiebt, daß Bayaine am 6. August den Divisionsgeneralen die Unterstützung

grossartig abwehren hat und weder Zepterer, noch Bayaine die Nichtausführung des Befehls verantwortlich sind.

Italien. Die Schulen werden die ihnen bisher angebührten Kläger bis zum 2. 1. J. definitiv räumen und mehrere bestehenden bei Privaten Wohnung nehmen. Der Schulenreform-Bund hat beschlossen, nach Italien zu gehen.

Amerika. Mehrere Eisenbahnen und Baumwollfabriken im Innlande sind in Folge der Geschäftsknotung geschlossen worden. - Das gelde leider in Viennaburg ist im Abnehmen begriffen; in den letzten 14 Tagen sind dort 417 Personen gestorben.

Gentiletton.

Die Sachs. Gesellschafterin Hr. Theissen folgt einer Einladung Dingledieck's und deklariert nächstens ein auf mehrere Rollen berechnetes Gesellschaft am Wiener Burgtheater.

Der Arbeiter-Bildungsverein Berlin beschließt ein Concert und Ball am 26. November d. J. in Weinhold's Städtebühne abzuhalten und am Subscriptionsweg dieses zu bemeistern. Der Verein, welcher sich nur ausschließlich „der Bildung des Arbeiters“ gewidmet hat und sich nicht zu den sozialen Aktionen definiert, sieht sich der Wohnung hin, das seine Gewerkschaft durch zahlreiche Unterstützungen Mittel gewähren werden, seine Thätigkeit fortzuführen und zu verstettern, um die geistige Bildung des Arbeiters zu fördern. Hamburg, Berlin, Chemnitz und viele andere Städte unterstützen die Vereine dieser Richtung; gewiß wird auch das durch seine Wohlthätigkeit bekannte Dresden nicht darum diesem Verein zu seinem Vorhaben eine recht reiche Theilnahme von Herzen zu wünschen.

Seit Sonntag ist im Gewerbehause Melle's Mu. seum in der Alten Brücke eröffnet. Nicht so reichhaltig war wie das verbliebene Preußische Museum, hat das gegenwärtige doch vollständige Ausstellungsraum auf Beachtung seitens des Publikums; einzelne Präparate sind vorsätzlich aufgeholt und vollständig instruiert. Die Gruppe, ein sterbender Jäger, an dessen Seite eine barbare Schwester ruht, ist überaus lehrreich, eine unerhörte Meisterschaft lädt die Augen höllisch und öffnen. Auch eine Sammlung von Maschinen bietet manches Interessante.

Herr Gantor Wolf in Plauen hat die Aufführung des Opern-Librettos „Venus“ von Th. Verthold, die den 31. October stattfinden sollte und über welche wir gestern Mitteilung gemacht haben, verhindert und zwar wegen des Zustandes Sr. Majestät des Königs.

Die bei P. Hoffarth hier (Zeestraße) vorstellige neu eröffnete Welta „Auf dem Nachbargrund“ von Oscar Zausch, eleganter Ausstattung, kann allen Gläubigern als leichtes und gefälliges Lustspiel empfohlen werden.

Die neue Nummer der „Gegenwart“ von Paul Lindau bringt eine merkwürdige Abhandlung über Shakespear von Roderich Benedix. Da mortui nil nisi bene, aber besser wäre es gewesen, wenn gerade Benedix nicht über Shakespear geschrieben hätte. Über Lamarmora's Buch enthält das Blatt eine interessante Kritik. Eine Worte Dunn's über Glas-Vorbringen, die man für ein Märchen hält, hat der schlaue Redakteur „Gegenwart“ für im Original zu verbrechen gewußt. Sie lauten: „Ich empfinde Ihren Witz, in welchem Sie mit 1000 Thlr. anbieten für meinen Compromiss mit Preußen (trat zwee Jahre vor). Die Bedingungen gelingen mir nicht. Ich will das Glas Dunn.“ Der verrückte Herr spricht vom - Aufführung ungestrichener neuen Komödie.

Bon Meyer's Conversations-Lexikon ist eine neue Ausgabe in Vorberichtung soweit vorgeschritten, daß sie mit Neuholz anfangen zu erneuern. Die Hauptrektion ist am Verlagsort, die Abteilungsredaktionen sind an Wittenburg, Leipziger, Breslauer, Berlin, Wien, München und Tübingen etabliert. Beide werden das Werk von einem Atlas von mehr als 4000 Tafeln, namentlich Karten und Darstellungen aus den Naturwissenschaften, der Technologie, der Kunstdenkästen, der Anatomie, der Landwirtschaft u. s. w., woran sich berühmte Künstler unter Aufnahme aller erdenklichen graphischen Kunst (Stahl-, Blei-, Lithographie, Vliestapete, Holzschnitt) beteiligen. Das Unternehmen verspricht eine ebenso niedrigere wie glänzende Ausführung. Es wird vier bis fünf Jahre zu seiner Vollendung erfordern und erstmals im Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen und Leipzig lieferungswert. Eine Empfehlung darf das räthlich anerkannte Werk kaum.

H. Hallberg, nicht zuständig mit dem großartigen Erfolg seiner illustrierten Zeitungen, und um den ihm massenhaft unterliegenden Romantoff zu vertheidigen, gründete zu Ostern die „Romantoffbibliothek“ und auch dies (unehrt billige) Unternehmen sieht sich die Abenteuer nach Taurienten. Die jetzt beginnende 2. Serie dringt: Das Herzens Golgotha, von Wachenburg, Der Stadtengel, von Julius Groß, Altmanna, von Zentien, Der Graumann, von Dewall und Gruß der Romantoff von Müller v. Amsdorf.

Vermischtes

Barbarei in Ruhland. Seit einiger Zeit schon geht im Nowogrodowski Kreise des russischen Gewerkenments Minet das Gerücht, daß die Bauern des Dorfes Nowo-Selo, einem abergläubischen Vorortes baldig, eine Frau lebendig begraben haben, um dadurch den Umhüllungen der Cholera Einhalt zu thun. Was an dem Gesichte ist, hat bis jetzt noch nicht festgestellt werden können; doch wäre nach der „Bet. Gaste“ dieser Fall in jener Gegend durchaus nichts Neues, denn im Jahre 1854 wurde tatsächlich eine Frau lebendig begraben, um die Cholera-Epidemie zu vertreiben. Es erhielt sogar noch der Politikrapport über diesen Fall, den wir nach genannten Blätter wörtlich mitteilen: „Am gestrigen Tage wurde der Verdigung tochter Choleraopfer eine unbekannte Bettlerin von und getötet und lebendig mit den Toten zusammen begraben, und jetzt hat, Gottlob, die Cholera ganzlich aufgehört, was ich Ew. Hochschulräderen zu berichten die Ehre habe.“

Stille Zust

Illustrierte Welt.

Stuttgart — Eduard Hallberger.

Wegen Geschäftsveränderung offerre meine
Gänzlichen Ausverkauf
 von weißen Porzellau- u. Steingutwaaren
 um schnell damit zu räumen zu äusserst billigen, aber festen Preisen
 und empfiehle solchen zu vortheilhaften Einkäufen
A. Peltier. Dresden. Galeriestr. 6.

Altmarkt Nr. 23. **C. Anschütz,** Altmarkt Nr. 23.

Teppich- u. Wachstuchhandlung,
 empfiehlt Teppiche, Tischdecken, Möbel-Plüschte und Damaste, Läufer, Coco-S-Matten,
 Fenster-Vorhänge, Wachstuche und Barchente, Schlaf- und Kissendecken, Angorafelle,
 Bettdecken etc. in großer Auswahl.

Schößergasse 3, nächst der Frauenstraße,
 findet man das
 anerkannt grösste und billigste
Herren-Garderoben-Etablissement

von
S. Nagelstock,

welches die grösste Auswahl der einfachsten bis zu den feinsten Herrenbekleidungen in
 wahrhaft erstaunlicher Auswahl bietet.
Man faust: Einen gediegenen Winter - Paletot
 von 6 Thlr. an. Ein elegantes Winter-Jackett von 4 Thlr.
 an. Einen eleganten completen Anzug von 10 Thlr. an.
 Einen feinen schwarzen Saloonrock von 8 Thlr. an. Eine
 feine schwarze oder coulante Hose von 2½ Thlr. an.
 Juppen, Schals und Hausröcke, so auch Astrakan-,
 Stoff- und Plüscher-Westen, kostbillig!!!
 Bestellungen nach Maß prompt und schnell.

S. Nagelstock's
 anerkannt grösstes und billigstes Herren - Garderobe - Etablissement,
 Schößergasse 3, Parterre und 1. Et., nächst der Frauenstraße.
 Bitte auf Hausnummer genau zu achten.

Eine grosse Partie
Tapisserie-Arbeiten

bestehend in

Schuhen, Kissen, Teppichen, Stuhlstreifen, Reisetaschen, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern, Portemonnaies etc.

verkaufe ich, um schnell damit zu räumen

zu und unter dem Kostenpreise.
 Altmarkt. **C. Hesse.** Altmarkt.
 Königlicher Hoflieferant.

**E. Richter,**

Mechaniker u. geprüfter Bandagist, hält sich Bruchleidenden zur Unterstüzung sowie richtigen Bebandlung ihren Bruchbeil durch weckame, gut passende Bandagen, Anfertigung und Verarbeitung verschiedenster Fäden, von sich Bandagen gewöhnlicher Construction als ungünstig oder unbeauen erweisen, liefern meine neuesten verbesserten Bruchbandagen die besten Dienste. (Zweckmäßigkeit garantiert.) Bandagen-Magazin Wallstraße 13, 1. Et. Lager dexter kastischer Stichpfeile, Elbdrücke und Arztgätere etc. Anfertigung orthopädischer Corsets, Sätteln für Rückenkrümungen.

Tuchschuhe

in großer Auswahl

empfehlen zu billigsten Preisen
Bernhardt & Schlesinger
 in Görlitz.
Fabrik u. Lager daf. Bauhner Str. 6.

Zur genügenden Beachtung empfehlen die Magazin in
Haus- u. Küchen-Artikel,
 sowie ihr
 reichhaltiges Osen-Lager,
 speziell aber große Auswahl von
Regulir-Oesen.
 Friedrich Flach's Nachfolger,
 Seestrasse Nr. 8.

Neue Türkische Pflaumen

empfiehlt
in vorzüglicher Qualität
im Ganzen und Einzelnen
billigst

Carl Otto Jahn,
 18 Wilsdrufferstraße 18.

ff. böhmische Domänenbutter

zum Spelen, Würzen u. s. w.
 empfiehlt in Körnern von 12 Thlr.
 Inhalt an, wie auch ausgewogen,
Alfred Rösler,
 Ostra-Ufer 35, Ecke der kleinen Wacholderstraße.

Glaserdiamante

versäglich leicht scheinend von

1½ Thlr. an, empfehlen

E. R. Fischer & Co.
 Pirnaische Straße 9.

Winteröse,
 Hosen und Westen
 sind billig zu verkaufen:
 am See 25 vorbereit.

Ausverkauf.

Während der Umbauzeit meines Geschäftsstofes Schlossstrasse 27 verkaufe ich in meinem Interimstofe
große Brüdergasse Nr. 1
 unweit der Schlossstrasse, sämtliche alte Waarenbestände an
 Stoffen, Stickerien, fertiger Wäsche aller Art,
 Strumpfwaaren etc.

in großen oder kleinen Posten zu den Anschaffungspreisen.

C. Küstritz.



Verdienst-Medaille
der Wiener Welt-Ausstellung,
zuerkannt
der Schirmfabrik



Alex Sachs in Dresden,
 Georgplatz 11 (Dohnaplatz) 11 Georgsplatz.

Engros- und Detail-Verkauf.
 Regenschirme in Serie, dauerhaft gearbeitet, pr. Stück
 2½ Thlr., 2½ Thlr., 2½ Thlr., 3 Thlr., 3½ Thlr.
 Regenschirme in schwerer Seite und elegantesten Ge-
 stalten (auch 12theilig), pr. Stück 3½ Thlr., 4 Thlr.,
 4½ Thlr., 5 Thlr. etc.
 Regenschirme in edlem Marca u. Janella, pr. Stück
 1 Thlr., 1½ Thlr., 1½ Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr.,
 2½ Thlr.

Das Lager ist für Engros- und Detail-Verkauf sehr
 reichhaltig sortirt. Juristisch gelegte Regenschirme mit un-
 bedeutend kleinen Schlägen werden unter Rabattpreis
 verkauft. Schirme werden billig repariert und auch
 neu bezogen.

Alex Sachs, Schirmfabrikant,
 Georgsplatz 11 (Dohnaplatz).

Haupt-Niederlagen in Berlin, Hamburg, Köln a. Rh., Bre-
 men, Breslau, Frankfurt a. M., Danzig, Kiel.



Ball-Fächer

von 6 Ngr. an empfiehlt in reichster Auswahl die Galanterie-
 waarenhandlung **F. G. Petermann**, Dresden, Str. 10 Ga-
 leriestraße Nr. 10.

Spar- und Vorschuß-Verein

zu Dresden,
 Wallstraße Nr. 19 erste Etage.

für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres
 4 Proc. Zinsen bei monatlicher Rundigung.
 Größere Summen verzinsen wir zu
 4½ Proc. bei vierteljähriger Rundigung,
 5 Proc. bei halbjähriger Rundigung.

Das Directorium.

Brückner.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Dienstag, den 4. November, Mittags, lassen wir in
 Döbeln zur "Dame" einen großen Transport
 hochtragendes Milchvieh,
 prima Qualität, versteigern.

Achgelis & Detmers.

Röhren aller Art

für Gas, Wasser, Dampf, Ventilation, gewalzte und ge-
 zogene, sowie Guß-Russen und Alanschen-Röhren, Boh-
 röhren für Berg- und Hüttewerke, Röhren für Zuck-
 fabrien, Brauereien und chemische Fabriken, auch von
 Kupfer, Messing und Blei, sämtliche Verbindungs-
 stücke und Werkzeuge, empfiehlt

Die Röhren-Fabrik von Albert Hahn,

Düsseldorf und Berlin, Schillingstraße Nr. 12—14.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterkiecheneten so vervollkommen hergestellt, daß
 nicht bloss das Einfügen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese
 sensiblen Zahne in jeder Beziehung die natürlichen ergeben.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfälsler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Soeben erschienen die ersten Hefte des
 prachtvoll ausgestatteten neuen Jahrgang.

Zur Einsicht in allen Buchhandlungen verträglich.

Preis des Hefte

nur 4 Sgr.

Abonnement werden angenommen von jeder Buch-
 handlung, jedem Postamte, jedem Zeitungs-
 Expedienten und sonstigen Buchhandlung-Agenten.

Caviar

In. Hamburger
 24 Ngr. pro Pf.

In. Astrachaner
 54 Ngr. pro Pf.

Sardines à l'huile,
 6½ n. 12½ Ngr. per Dose.

Hummelrindfleisch,
 abgekocht:

12 Ngr. pro 1 Pf. Dose.

Kräuter-Anchovis,
 10½ Ngr. pro Pf. Dose.

Russische Sardinen,
 30 Ngr. pro 10 Pf. Dose.

Cervelatwurst,
 feinste Gruhaer.

Neuchat. Käse,
 2½ Ngr. pro Pf.

In. Emmenthaler,
 11 Ngr. pro Pf.

In. Limburger,
 7 Ngr. pro Pf.

Feinstes Provence-Oel,
 10 u. 12 Ngr. pro Pf.

Zuckerschoten,
 russische, von 15 Ngr. p. Pf. an.

Schnetzelböhnen,
 boldani, 25 Ngr. pro Pf.

Maccaroni di Napoli,
 echte. 6 Ngr. p. Pf.

Blätter:

Java-, Tafel-,
 3 Ngr. pro Pf.

Sauerkohl,
 feinsten Magdeburger,

1 Ngr. pro Pf.

Salz-Gurken,
 5 Ngr. pro Pf.

Conservirte Gemüse

v. 8 Ngr. pro 1 Pf. Dose an

Pflaumenmus,
 allerfeinste Qualität,
 3½ Ngr. pro Pf.

Greiselpfirschen,
 3 Ngr. pro Pf.

Familien-Thees,

schönste, schwarze,

20 u. 25 Ngr. pro Pf.

Thee-Grus,

schönster, 20 Ngr. pro Pf.

Chocoladen von Suchard,

von 12½ Ngr. pro Pf.

Java-Cadée's,

feinste, trop. feinster Steinzeug,

noch billiger,

12 u. u. 13 Ngr. pro Pf.

Französ.

Rothweine,

von 9 Ngr. pro 1 Pf. an,

incl. Glas.

Rhein-, Pfalz-

u. Mosel-Weine,

von 8½ Ngr. pro 1½ Pf. an,

inclusive Glas.

Sicil. Naturwein,

10 Ngr. pro 1 Pf. incl. Glas.

Alter Marsala,

15 Ngr. pro 1 Pf. incl. Glas.

H. Kourmousi,

Prager-

Strasse.

Winterüberzieher

Hosen und Westen

sind billig zu verkaufen.

Galeriestr. 17, 2.

im Pfandgeschäft

von Julius Jacob.



M. Müller's Kiefernadel-Dampfbäder, 21 Moritzstrasse 21,

Horizontale Heilwirkung bei Muskeln, Gelenk-, Nerven-, Magen-, Darm- und Zahnschmerzen, bei Blutstrocknungen und Bluterkrankungen, Rechtskopf- und Lungenkatarrhen.

Badekunden für Damen: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von 10 Uhr bis 4 Uhr; sonst für Herren von 10 Uhr bis 12 Uhr, außer Sonntags Nachmittags.

Sparat-Gabinett jederzeit.

Preis der Bäder von 10 Mgr. an.

Kiefernadel-Haus-Dampfbäder,

von ebendieselben vorzüglichem Heilwirksamkeit als die in meiner Anstalt verabreichten, können im Praktiken ebenso gut als in der einfachsten Kammer genommen werden und halte ich solche hiermit bestens empfohlen.

Sächs. Lombard-Bank zu Dresden.

Wir verzinsen bis auf Weiteres

Capital-Einlagen

bei 1monatlicher Kündigung mit 4 pct. p. a.,
bei 3monatlicher Kündigung mit 5 pct. p. a.

Dresden, den 28. October 1873.

Die Direction.

Regulir-Oefen

in höchster Auswahl bei
Julius Beutler, Eisenhandlung, Wallstr. 7.

Restaurant Westendschlösschen

Plauen b. Dresden, Endstation d. Pferdebahn wird einem geehrten Publikum zum gütigen Besuch bestens empfohlen. Rödelwitzer und Culmbacher Biere, guten Käse mit selbstgebackenem Kuchen, reichhaltige Speise marke zu jeder Tageszeit. Zugleich empfiehlt ich einen guten billigen Mittagstisch.

Heute

Schweinstknochel mit Klöschen.

Gesuchtbewilligt von Gustav Claus.

Die billigste Quelle

zum Einkauf von

Paleots, Havelots, Dollmanns, Räder, Jaquettes, Krägen, Mänteln und Jasen, sowie Regen-Mänteln von höch. engl. Waterpoof, in den neuesten Ständen, ist in der

Damen-Mantel-Fabrik von

Julius Ruben, Berlin u. Dresden
Seestrasse Nr. 6.

Associe-Gesuch.

Für ein bestehendes Fabrikgeschäft wird zur Erweiterung deselben ein Teilnehmer mit 2-3 Mille Kapitaleinlage gesucht. Rähere Auskunft hierüber erhält Herr Kaufmann F. H. Körber, Gafencnstraße 14, Dresden.

Auction.

Donnerstag, den 30. October

Vormittags von 10 Uhr an, sollen

Röntzgasse 3, I., ein großer Posten neuer und eleganter

Velour- und Brüssel-Teppiche

in allen Größen, wobei auch Saalteppiche, Bettvorlagen

u. s. w. meistwertig versteigert werden.

W. Schulze, Königl. Gerichts- u. Rathsauctionator.

Die grösste Billard-Fabrik Sachsen

empfiehlt hohen Herrschaften ein sehr feines elegantes Salon-Billard, welches für die Wiener Welt-Ausstellung gebaut war. Durch bedeutende Erweiterung meiner Fabrik bin ich in den Stand gelegt, immer eine Anzahl Billards fertig zu halten, um jeder Anforderung zu genügen. Auch werden von mir Billards in Masse gegeben.

B. Heber, Billard-Fabrikant, Papiermühlengasse 1b., u. Jagdweg, Dianaal.

Das Central-Arbeits-Nachweisungs-Bureau in Hannover, Marktstraße 58, vermittelt Arbeits-Angebot und -Gesuch jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Gelehrte fannen werden sowohl Arbeit, als auch auf Wunsch Logis unentgeldlich nachgewiesen.

Bei Gray's Papierkragen, Vorhemdchen und Manchetten erhält ich wieder eine größere Sendung und empfehle sie dem geehrten Publikum gut gefällige Beachtung. E. Wagner, Ritterstraße 7, vort.

Bekanntmachung.

Der unentgeltliche Arbeitsnachweis für ausreisende und arbeitssuchende Böttchergehilfen, sowie Verlehr und Böttcherbergung für selbige, befindet sich Jahnstrasse 21 bei Böttchergesell. Hierdurch werden alle Arbeitgeber auf den oben erwähnten Arbeitsnachweis aufmerksam gemacht.

E. W. Potters, Vorstand der Böttchergehilfen.

Edle Talmi-Uhrketten

für Herren u. Damen,
erstere schon von

1 Thlr. an,

empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre

Ernst Zscheile,

"Buntstifte-Einkaufs-Quelle"

für Galanterie- und Kurzwaaren.

Dresden,

13 Scheffelstrasse 13.

Gute Milch

in Liter 18 Pfz., können täglich

100 Liter an ein Milchgeschäft

in Alsfeld hier, von einem Vande-

gute in der Nähe Dresdens ab-

gehoben werden. Hierauf Refec-

tente wollen ihre Versuche un-

ter Schiffe A. A. 3 in der Expedi-

tion d. V. überleben.

Associe-Gesuch.

Zum Eintritt in ein großes, rentables Hotel-Geschäft, welches der Mode durchaus nicht unterwerfen, wird ein Associe

gesucht mit einer Summe von

20-30.000 Thaler. Offeren ein

unter T. N. 19 sind in der

Expedition d. V. abzugeben.

Dürrlich & Kabisch,

Neustadt an der Kirche Nr. 3,

empfiehlt reinzeichneten

Caffee,

in großer Auswahl zu noch nicht

erhobten Preisen von 10½ bis

14 Mgr.

Zucker,

a. Bld. 54, 56 u. 58 Bld. in

Breden 52, 53 u. 55 Bld.

Feinste Salzbutter, f. deutsche

Schmalzbutter,

in kleinen Kübeln und einzeln.

Handschuh-Geschäft

von Anna Mayrans Tirol,

Dresden, Badgasse 29, Bazar,

empfiehlt große Auswahl ein- u.

zweckmäßiger Glace-, Uniform-

Wußt 1 Edt., seltsame Schwei-

terläder, Shawls u. Schüle, po-

senträger u. Handschuhe werden

geruchlos gewaschen.

Ein Exporthaus

in St. Petersburg, dem die

ersten Meisteren zu Diensten

wünscht die Vertretung

verschiedenster Händler zum Im-

port in deliziöser Branche für

Nußland zu übernehmen.

Offerten unter K. 1837

an die Unionen-Agency von

Rudolf Kosse in Dresden,

Altmarkt 4, erbeten.

Eine Dame, welche sich im

Malen und Zeichnen aus-

zubilden wünscht, findet bei sehr

bildiger Pension, Gelegenheit zu

gründlichem Unterricht im Hause

einer Malerin in der Umgegend

Dresdens.

Raheres in der Georgeischen

Buchhandlung, Victoriastrasse 3.

Den Herren

Hoteliers

und Restauratoren

empfiehlt sein großes Lager

in Tischwäsche

und Handtüchern

zu bekannten billigen Preisen.

Rob. Bernhardt,

Freib. Platz 21c.

Ein junger

Kaufmann,

dem die besten Referenzen zur

Zeite stehen und der für ein de-

utendes Tuchgeschäft

Wohin gesucht.

Die Preise sind fest.

Rob. Bernhardt

Freibergplatz 21c.

Tafelglas.

Mousslin-, Matt- u. Far-

benglas, verzierte Scheiben-

Borduren u. Rosetten

empfiehlt die

Tafelglas-Agentur und

Niederlage

O. Sachse & G. Hoffrichter

5 Jahnstrasse 5.

Ein Haus,

bei möglich mit Gärten, wod-

wo geringerer Anzahl (1 bis

2 M.) zu kaufen gelingt. Ge-

nauer Adressen mit Preisangabe,

bes. Dresden 9°, gelangen

durch die Exp. d. V. direkt

an den Käufer.

Ein noch in gutem Zustande

befindliche Paddeleinrich-

tung für Materialwarengeschäft

wird zu kaufen gelingt.

Offerten werden erbeten unter

Z. 20 postrechte Wobau in

Sachsen.

Die Bekanntmachung für auffallende und or-

entzückende Böttchergehilfen,

wie Verlehr und Böttcherbergung

für selbige, befindet sich Jahnstrasse 21 bei Böttchergesell.

Hierdurch werden alle Arbeitgeber auf den oben erwähnten

Arbeitsnachweis aufmerksam gemacht.

E. W. Potters, Vorstand der Böttchergehilfen.

Der unentgeltliche Arbeitsnachweis für auffallende und or-

Restaurant K. Belvedere
★ Brühlsche Terrasse ★
Am. Heute großes Concert Ende
6 Uhr. Soiree musicale.
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Täglich Gr. Concert. Entrée 5 Mgr. J. G. Marchner.
Feldschlösschen.
Heute Mittwoch
Abend-Concert
vom Herrn Musikkreis A. Trenkler
mit der Carelle des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
König von Preußen.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Mgr. Preyer.

Victoria-Salon.
Waizenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Mittwoch, den 26. October
Gastspiel der französischen Chansonniersängerin Mlle
Gabrielle.
Austreten der englischen Sängerin und Tänzerin
Miss Alliston.
Concert und Vorstellung,
ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des
Herrn Kapellmeister Pohle
und dem gesammelten engagierten Künstlerpersonal.
Gastneröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Der Blüterlauf findet sich von 1 bis 5 Uhr bei Herrn
Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Sobberlin, Waizenhaus-
straße 24, Herrn Hermann, Ecke der Victoriastraße, Herrn
Janke, Sportverein und Herrn F. B. Dorn, Landhausstr. 12
part; von 6 Uhr an an der Ecke des Salons.
Achtungsvoll B. W. Schmieder.
Freitag, den 31. October: Gestest Austreten der Opernsän-
gerin Hel. Conradi, der Soubrette Brl. Handt und des Ko-
mikers Herrn Gelübde und Frau.
Sonntags, den 1. November: Gestest Austreten der beiden
Schwestern Helene und Kathi, Geschwister Nieder und
der Opernsängerin Hel. Brunnstein.

Gewandhausaal.
Meisel's Museum
Täglich geöffnet.
Entrée 5 Mgr. Kataloge gratis.
Jeden Freitag nur für Damen. S. Meisel.
**Im Gewandhaus-Theater,
Thiemer's**
großes mechanisches
Theatrum mundi.
Sieg im Preis des Mechanikers Dr. Gierde.
Heute Mittwoch 2 gr. brillante Vorstellungen.
Anfang der ersten 4½ Uhr, der zweiten 7½ Uhr.
Die Eröffnung von Gravellot am
16. Juli. 1870. Menschenausgang bei Florenz.
Grotesk, Kunstabteil und Wandbilder.
Preise wie bekannt.

Salon Variété.
Eingänge: Vordergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute große
Extra-Vorstellung und Concert
in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.
Zur Ausführung gelangen die ausgewähltesten und
zeitgemäßen Stücke.
Kunst 10 Uhr zum 50. Male:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
große romische Scene mit Gesang, Ballett und Tableau
Die Ausweisung der Jesuiten,
minstens plastisches Tableau.
Zum 11. Male (ganz neu):
Die drei Troubadoure,
gr. familiens Gelanz-Duo überliefert, aufgeführt von 3 Komikern.
Anfang 7 Uhr. Entrée 11 Uhr. Entrée 2 Mgr. Die Direction.

Restauration Gr. Brüdergasse 16.
Heute Schlachtfest. G. A. Hermann.
Heute Schlachtfest.

Worthmann's Hotel.
Heute Schlachtfest.
Alaunstraße 46. G. Spittauf.

Vorläufige Anzeige.
Der Arbeiter-Bildungs-Verein

zu Dresden veranstaltet am 26. November ein
Concert mit Ball in Weinhold's Sälen,
auf Subskriptionsbasis abzuhalten. Näheres durch weitere Anzeigen.
Der Verstand des Arbeiter-Bildungs-Vereins.
3. Schlagbaum, d. 3. Vorsteuer.

Sächsiger Keller, Ecke der
Heinrichstraße.
Täglich groß. Concert u. Vorstellung.
Austreten Familiärer ganz neu engagierten Mitglieder. Zur
Ausführung kommen täglich die neuesten sowie zeitgemäßen
Stücken. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Mgr. Die Direction.
Böhmishe Bierhalle. Hauptstr. 26.
Heute großes Schlachtfest.
Hochfeines Böhmisches Bier.

Zu jedem Tag Albert-Platz 2, II. neben dem Zo-
hanniskloster.

Dr. med. Max Bille.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Den geehrten Aktionären wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bis zum 30. d. Mts.
20 %, d. i. Zwanzig Thaler
auf jede Aktie bei

Herrn Banquier Hugo Grumpelt,
in Dresden, Landhausstraße 6.

einzuzahlen sind und hierbei die bisherigen 60-prozentigen und vollgesetzten Interimsquittungen
in 80-prozentige des vollen gezahlten Interimschein, an denen der Dividendenchein 1872/73 befindet.
ist, umgetauscht werden.

Dresden, den 28. October 1873.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Advocat **Dr. Hermann Sintenis,**

Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Vom 1. November dieses Jahres ab erzielt in Leipzig, mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage, täglich Abends 5 Uhr die

Reichszeitung

Organ für die föderative Partei in Deutschland.

Aboptionspreis vierteljährlich 1½ Thlr. — Durch alle Postanstalten zu bezahlen.

Für die Monate November und December werden Abonnements zu 27 Gr. bei allen Post-
anstalten angenommen.

Probennummern, das Programm enthaltend, liefert die unterzeichnete Ex-
pedition franco, sowie auf Bestellung auch jede Postanstalt.

**Expedition der Reichszeitung
in Leipzig.**

Danksagung.

Der am 3. October 1873 aus diesem Leben geschiedene

Künstler

Herr Wilhelm Ernst Striegler
hat in seinem Testamente "den Fond für aus der Auslast
entlassene Blinde" unter der Bedingung, daß einem nahen
Verwandten von ihm aus jener Stiftung eine jährliche lebens-
längliche Rente gewährt werde, zum Unterhalter seines Nach-
lasses eingezahlt.

Dieser Nachlaß, soweit er bis jetzt zu übersehen ist, wird den
Blinden, aus welchem fleisch und wiedlige Blinde unterstellt
werden, um ein Aufenthaltsverbot verhindern und sieht sich die unter
jezähnige Auslast-Direction viel verpflichtet, dem Verstorbenen
ein dankbares Andenken zu bewahren und hier sowohl ihrem, als
dem Danke ihrer lieblichen Verstünglinge Ausdruck zu geben.

Dresden, den 14. October 1873.

Direction der Königl. Blinden-Anstalt.

G. Reinhard.

Bekanntmachung.

Da auf der Bahnhilie Dresden-Bodenbach bezüglich des
Winterfahrsplanen Änderungen nicht eintreten, so bleibt auch der
jetzige Fahrplan für die Omnibusfahrt von Mügeln nach Dobna
und von Dobna nach Mügeln vom 1. November d. J. an
allenthalben unverändert.

Sonstige Bahnen — Omnibus- und Omnibus — von
Mügeln aus werden auf Bestellung jederzeit geleistet.

Mügeln, den 27. October 1873.

Reiche-Eisenstück.

Hiermit zur ergedachten Anzeige, daß ich vom 1. November
an die kleinen Posten übernehme, deren Benutzung ich dem ge-
ehrten Publikum von hier und auswärts zur genügenden Beach-
tung empfele.

Abgang der Posten in Nadeburg: täglich ab 6 Uhr und
Nachmittags 2½ Uhr. Abgang der Posten in Dresden: vom
Postamt ab 6 Uhr, Nachmittags 3 Uhr.

Preise der Wäge: von Dresden bis Nadeburg: 12 Mgr.;
bis Moritzburg: 8 Mgr.; bis zur Baumwiese: 4 Mgr. Die
Posten sind in Nadeburg und Moritzburg auf den damals
bestehenden Postenrouten, in Dresden aber fiktiv auf den 3 Eilen
zu lösen.

Radeburg. Hermann Lantzsch.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Dresden, Alaunstraße 91.

Einführung junger Leute als Gaußpensionaire und
Tageschüler. Prospekte durch den

Dir. Dr. Carl Neumann.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt,

Dir. R. Pollatz, Zippoldswalder Platz 5, II.

Teilnehmer an den best. Kursen für die Freiwilligen-
Prüfung werden noch angenommen.

Mit dem heutigen habe ich mich als praktischer Arzt, Wund-
arzt und Geburtsarzt in dieser Stadt niedergelassen.

Sprechstunden 8, 10, 1–3.

Behandlung Marienstraße 3, 1.

Dr. med. Bodo Vogt,

früher Militärarzt im Leibgrenadier-Regt. Nr. 100

Dresden, den 20. October 1873.

Augenklinik des Dr. Louis Treibich.

Pragerstraße 14 part. Täglich von 10–12 Uhr.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—